

Graz: Steiermärkische Landesbibliothek

Der frühe Buchdruck

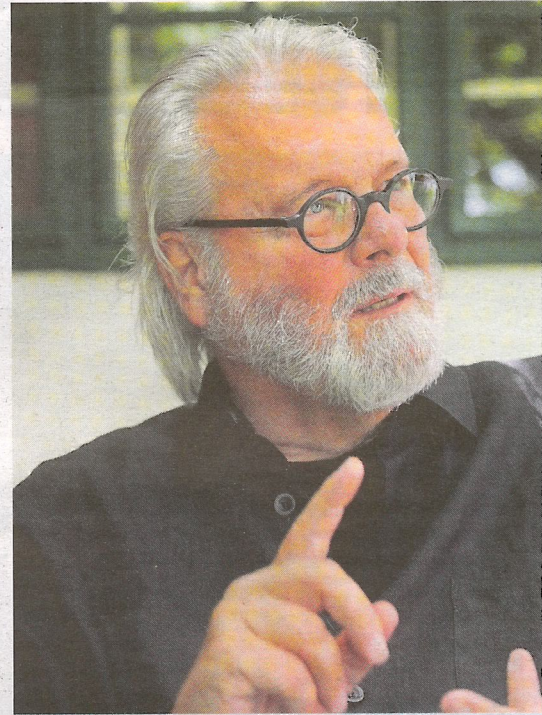
In die Frühzeit des Buchdrucks entführt die Steiermärkische Landesbibliothek in der Ausstellung „Inkunablen, Inkunabeln“, die in Kooperation mit Studierenden der Uni Graz und der TU Graz entstanden ist: Bis 26. April gibt es selten gezeigte Raritäten zu sehen, zudem präsentiert man auch Inkunabeln der Gegenwart.

Von mittelalterlicher Beltristik über botanische Lexika bis hin zu kommentierten Bibeln reicht der Schatz an Inkunabeln – so nennen sich die Werke, die in der Anfangszeit der Buchdruckkunst (bis 1500) entstanden sind –, der in der Steiermärkischen Landesbibliothek gehütet wird. Darunter sind unter anderem Unikate wie ein Flugblatt über die Schlacht bei Salins im Jahr 1493 zu finden.

Unter fachkundiger Führung haben Studierende der Uni Graz diese Raritäten, die selten gezeigt werden, weil sie sehr sensibel sind, unter die Lupe genommen und für eine Ausstellung aufbereitet, die nun bis zum 26. April in der Landesbib-

liothek zu sehen ist. Zudem haben die Studenten auch Textbeiträge über jedes ausgestellte Objekt verfasst, die in einem handlichen und informativen Ausstellungskatalog nachzulesen sind.

Und die Schau blickt – ausgehend vom kulturhistorischen Meilenstein, den das Aufkommen und die frühen Werke des Buchdrucks darstellen – auch in die Gegenwart: Denn mit der Digitalisierung und den neuen Möglichkeiten des 3D-Drucks erleben wir derzeit wohl einen ähnlich bedeutenden Schritt: Und so zeigen Studierende des Instituts für Architektur und Medien der TU Graz mit ihren 3D-Modellen quasi die Inkunabeln der Gegenwart. CH



Folgte er in seiner Fotoserie „Spuren“ neuen Details, so zeigt der Autor und Fotohard Roth in seiner aktuellen Ausstellung „Sturm“ im Greith-Haus im südsteirischen Greith die ungebremsten Kräfte der Natur: Wolkentürme, entwurzelte Bäume, gekniet. Doch auch hier bricht sein Blick für das wieder durch. Eröffnet wird sie heute um 1

Jeder von uns weiß, was man unter dem Begriff „Nachwirkungen“ versteht. Egal, ob es sich um ein katastrophales geschichtliches Ereignis oder um eine gravierende Krankheit handelt, die den Körper aufs Äußerste herausfordert: Von allem bleiben Spuren zurück, die erst allmählich im Laufe der Zeit abgebaut werden.

Aber denken wir bloß nur an eine Erkältung oder einen Infekt in Form einer Bronchitis. Mit Zwiebel (*Allium cepa*) und Honig kann man darangehen, das Zurückliegende für die Physis gut aufzuarbeiten und von den leidigen Folgen wiederum frei zu werden. Wenn wir etwa die Zwiebel hernehmen und sie uns genauer ansehen, so entdecken wir, dass sie aus ineinander



geschichteten Blättern aufgebaut ist, die ihrerseits wiederum eine Menge an leicht flüchtigen Substanzen beinhalten. Das bemerken wir spätestens dann, wenn wir eine Zwiebel auseinander schneiden und zerteilen. Unsere Augen beginnen dann zu tränen, weil sie mit dem schwe-

Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel.: 02844/7070-11

Die Lunge freimachen

Zwiebel und Honig kombinieren

fehlhaltigen Isoalliin konfrontiert werden. Es finden sich aber auch weniger reizende Schleimstoffe in der Küchenzutat, die übrigens der Atmung gut zu Hilfe kommen

Löffelweise Zwiebel-Honig
Von einer gewöhnlichen Küchenzwiebel presst man vorerst den vorhandenen Saft aus. 3 Esslöffel voll mischt man dann mit ebenso viel Honig ab, gibt es in ein Glas und stellt es verschlossen in den Kühlschrank. Um die Lunge wieder freizubekommen,

können. Das wenn die Fu noch immer ist, obwohl derselben zurückliegt.

Der Honig ebenfalls mit in erster Linie eines Bienen diffizil Staatsbetriebes sich aufkeimung oder einschleichen süße Stoff schon keimt bakterielle Es sich auch demachen kann

nimmt man vor Honig stündlich ein und lässt ihn im Mund, bevor schluckt. So kann Effekt, der in steckt, auch Mundschleimhaut Atemwege aus